

6-tägiges Treffen von Urgewald und asiatischen NGOs Jahresnetzwerktreffen/AIIB Strategietreffen/ Vorstandssitzung

Dr. Nora Sausmikat
AIIB campaign, urgewald

August 2024



Dieses Jahr war alles anders: Es gab eine Vorstandssitzung, das Forum Annual Meeting (FAM) und das AIIB-Strategietreffen, gesponsert von RIMA. Viele der Anwesenden (42 NGO-Vertreter*innen) waren zuvor beim TARA/ ECF finanzierten und von APMD, CEED und Anderen organisierten „Bangkok Gas Convening II“, an dem Signe für urgewald teilnahm.

Diese Netzwerktreffen bedürfen guter Vorbereitung. Oft werden sie recht ad hoc (2 Wochen vorher) angekündigt und man muss damit rechnen, auf vielen Panels sprechfähig sein zu müssen, ohne vorherige Ankündigung. Dieses Mal hatte ich erstmals eine tolle Unterstützung von Merete und Jannis, deren Materialsammlung ich im Flugzeug fleißig studierte.

Das diesjährige Treffen war überschattet durch die Revolution in Bangladesh und die massiven Bedrohung und Verfolgung von Klimaaktivist*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen. Rayyan Hassan und Hasan Mehedi berichteten



beide als Augenzeugen und direkt Beteiligte über die Vorgänge bis zur Flucht der Präsidentin Sheikh Hasina nach Indien. Es war beeindruckend, welchen Todesmut viele der Student*innen auf sich nahmen, als sie Anfang Juli gegen die Neueinführung des Quotensystems für Regierungsstellen demonstrierten. Die Demonstrationen weiteten sich gegen die autortäre Regierung Sheikh Hasinas aus, nachdem diese die blutige Niederschlagung der Proteste anordnete. Es gab Folter, Zerstörung, Entführungen junger Studentenfürer*innen und über 1000 Tote. Direkt nach der Einrichtung der Übergangsregierung, in der auch RIMA-Teilnehmer*innen sitzen, wurde Bangladesh durch eine furchtbare Flutkatastrophe mit abermals vielen Toten heimgesucht. Das Bild zeigt Hasina und ihre Schergen.



Für Nora begann der Meeting-Marathon mit der eintägigen Vorstandssitzung des 9-köpfigen Vorstands, wobei Nora die Mitgliedschaft aus den USA und Europa verwaltet. Wie schon seit einem Jahr diskutierten wir nun abschließend die neue 40-seitige Satzung, prüften sie juristisch, nahmen das Audit ab und die Strategie 2030. Das Forum wird sich in Zukunft mit weiteren asiatischen Entwicklungsbanken beschäftigen, warum der Name zu „NGO Forum on Asian Development Banks“ geändert wird.

Die zweitägige Sitzung zur ADB hatte vor allem die Überarbeitung der Umwelt- und Sozialstandards als

auch die Energiestrategie, die ab 2025 überarbeitet werden soll, zum Gegenstand. Außerdem stand die neue Wahl des Vorstandes und die Festlegung des neuen Convenors aus. Als Zusatzprogramm gab



es diesmal einen Vortrag der langjährigen ehemaligen Assistentin von Nora, Yu Yin, zu chinesischen Investitionen im Rahmen der Belt-and-Road Initiative.

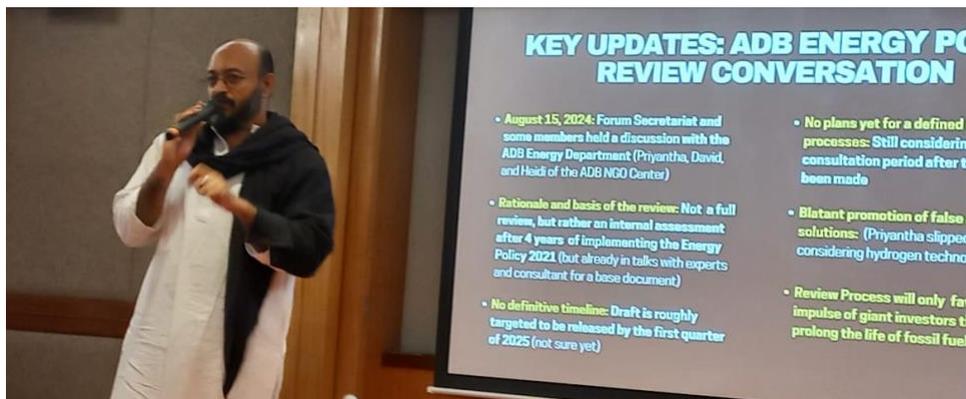
Ende November 2024 soll das Board über die seit zwei Jahren überarbeiteten Standards entscheiden. Schon auf der Jahrestagung der ADM im Mai 2024 in Georgien haben wir zahlreiche Proteste und Diskussionen durchgeführt, die sich vor allem mit den Schlupflöchern der Standards für TA's (Technical Assistances), Mängeln bei Umsiedlung und Entschädigung, Reprisal Risk (Gefahr vor Verfolgung) und Klimaschutz beschäftigten. Unser Treffen sollte dazu dienen, gemeinsam die nationale und internationale Schlüsselaktivitäten für die nächsten zwei Monate festzulegen und weitere Räume (wie z.B. die Weltbankjahrestagung im Oktober) zu identifizieren, um die Verantwortlichen zur Rede zu stellen. Urgewald konnte schon im Mai einen kleinen Erfolg verbuchen: Erstmals wird nun Land ohne Landtitel bei Umsiedlungsmaßnahmen anerkannt, so zumindest mündlich die Zusage. Nora berichtete von den 5-std. Beratungen mit dem Safeguard-Team in Frankfurt im Juni 24. Kritisiert wurde, dass Greenwashing betrieben würde, wir hingehalten würden und Entscheidungen schon längst getroffen worden wären.



In einer wirklich extrem beeindruckenden Pitching-Übung mussten Befürworter*innen und Kritiker*innen des Begriffs Just Transition vs. Development gegeneinander antreten. Unser Team gewann für die

besten Argumente und Darbietung, juhu (wir sollten (Just) Development vor Just Transition verteidigen).

Rayyan Hasan informierte, wie die Überarbeitung der Energiestrategie der ADB ab 2025 von statten gehen soll, damit wir uns darauf gemeinsam vorbereiten können.



Wir hörten Kurzinterventionen zu Fossil Financing aus den Philippinen (Avril u.a. zur VIP Kampagne), Indonesien, Pakistan, Bangladesh, Tadjikistan, Kirgistan und zum Paris Alignment der Bank. Es folgen weitere Beispiele zu Umweltschutz- und Menschenrechtsverletzungen beim Thema Waste-to-Energy, beim Bau von Mega-Dämmen und Geothermal Pipelines in Indonesien. Nora berichtete über das kürzlich stattgefundenene Treffen des ADB Managements mit urgewald und befreundeten NGOs zu urgewalds [Studie zum Energy Transition Mechanism \(ETM\)](#) und unserer Kritik, dass mit dem ETM laut GOGEL fossile Expansionisten entschädigt werden sollen. Wir tauschten uns über die jeweiligen Pläne zur COP29 aus.

Am zweiten Tag wurden Erfahrungen zum Erfolg und Mißerfolg bezüglich unseres Campaignings zu



Rechenschaftspflichten (Accountability Mechanismen) in multilateralen Banken ausgetauscht. Nora berichtete darüber, wie urgewald mit den europäischen Parlamenten arbeitet, wie die Partnerarbeit insgesamt aussieht und über unseren Erfolg im Fall der Kooperation mit IDI, Accountability Counsel und Gender Action

zum Bridge Academies Fall des IFCs. Hier konnte durch eine Verzahnung unterschiedlicher Strategien schließlich die Entschuldigung des Weltbankpräsidenten und eine erneute Untersuchung erreicht werden. Regionale und nationale Kampagnen wurden ausgetauscht, ein Gender-Panel, einen Vortrag zu Entwicklung und gerechter Wende (Just Transition) sowie die Wahl des neuen Vorstands rundeten den zweiten Tag ab. Es folgte die berühmte berüchtigte „Solidarity Night“.

Neuwahl des Vorstands des NGO Forum on ADBs (2024-27).

Auf dem zweitägigem AIIB-Strategietreffen, diesmal über RIMA mit finanziert, konnten wir uns über den online Beitrag von Emilia von LatSustainable die Aktivitäten zur AIIB in Lateinamerika informieren. Es folgten Beiträge zu Aktivitäten in Indien, Sri Lanka, und Bangladesh. Die Mitgliedsorganisationen wurden über einen Online Input von Rivers





without Boundaries, urgewald und Recourse über unsere gemeinsame Kampagne zum Rogun-Staudamm informiert.

Urgewald übernahm den Kick-off zum Accountability Panel, eine Übersicht über den Misnomer „Rechenschaftspflicht Rahmenvereinbarung“, die bei der AIIB nur Rechenschaftspflicht gegenüber den Kunden und die alleinige Bewilligung von Projekten durch den Präsidenten der Bank beschreiben. Urgewald war auch aktiv in

den beiden folgenden Workshops zu der Überarbeitung der Umwelt- und Sozialstandards sowie des Beschwerdemechanismus beteiligt. Urgewald, Recourse und NGO Forum informierten über das anstehende International Accountability Mechanism Treffen in Manila in Oktober.

Der zweite Tag begann mit einem Input von Recourse, urgewald, CEED, CLEAN und GAIA zum Paris Alignment der AIIB. Auf der Basis unserer eigenen Erhebungen und den Briefings für den Bundestag konnte Nora eine Übersicht über das fossile Portefeuille der Bank geben. Wir diskutierten Strategien und einen

„2-Jahres Plan“ zum „Gas Phase Out“ der Bank, wobei der Plan mehr eine Sammlung der einzelnen Aktionen und Pläne der Mitgliedsorganisationen darstellte.



Just Transition, der Gender Action Plan der AIIB, Shrinking Spaces und Möglichkeiten für Unterstützung unserer Kolleg*innen sowie die Planung für die bevorstehende Jahrestagung der AIIB in Uzbekistan bestimmten den zweiten Strategietag. Der RIMA Film von der 2023er Tagung in Sri Lanka rundeten den Tag ab.

Am Rande der Treffen frönten die Einen der Freizeit, die Anderen organisierten noch zu einzelnen Sidemeetings: **Human Rights in Development (HRID)**, alte Urgewald Partner, luden zu einem Strategietreffen ein, auf dem überprüft werden sollte, ob die



Bedarfe der Mitgliedsorganisationen richtig erfasst wurden und wo Doppelungen in der Arbeit vermieden bzw. sinnvoll kombiniert werden könnten. Des Weiteren fand ein RIMA-Planungstreffen und eine Konferenz an der Chulalongkorn University zu Chinas Rolle hinsichtlich der Just Transition in Südostasien statt.



RIMA Steering Committee meeting

